**Parteiprogramm der LÖP (Liberal-ökologische Partei Deutschlands)**

**Parteigrundsatz:**

Die ideologische Zugehörigkeit der LÖP ist zu gleichen Teilen liberal sowie ökologisch. Ziel ist es, Klimaschutz im Einklang mit der Wirtschaft zu erreichen, ohne eine bloße Verbotspolitik zu betreiben.

Auf folgende Themenbereiche wird eingegangen:

1. **Klima**
2. **Wirtschaft**
3. **Bildungspolitik**
4. **Außenpolitik**
5. **Klima und 2. Wirtschaft**

* Ökologisches Konzept für die Transformation der Wirtschaft:

Der Emissionshandel soll in möglichst allen Sektoren etabliert werden, sodass Unternehmen abhängig von Emissionszertifikaten sind. Diese Zertifikate werden schrittweise reduziert, sodass der Wettbewerbsdruck bezüglich Klimatechnologien steigt. Somit soll der ökologische Fortschritt erreicht werden, welcher notwendig ist, um dem Pariser Klimaabkommen zu entsprechen und nach dem Klimaschutzgesetz deutschlandweit bis 2045 klimaneutral zu werden.

Der private Bereich soll folgendermaßen umgestaltet werden: Die Einnahmen des Staates durch die Ausgabe von Emissionszertifikaten werden unter anderem für die Subventionierung des ökologischen Ausbaus beziehungsweise Sanierung des Privateigentums genutzt werden. So soll es vor allem stromintensiven Einfamilienhäusern möglich sein, beispielsweise Solaranlagen zu installieren.

Zudem soll die Wasserstofftechnologie intensiv erforscht werden, sodass Deutschland international eine Vorreiterposition einnimmt, sodass es überflüssig ist, Wasserstoff zu importieren. Durch den Ausbau des Wasserstoffsektors soll ein Kohleausstieg bis 2038 ermöglicht werden. Um grünen und keinen grauen Wasserstoff zu produzieren, muss zudem auf andere erneuerbare Energien, wie Windkraft und Solarenergie gesetzt werden.

Bezüglich der Verkehrswende soll die Deutsche Bahn subventioniert werden, sodass Zugausfällen entgegengewirkt wird. Zudem sollen Bahntickets preisgünstiger werden, damit die Bahn zukünftig eine bessere Alternative zu beispielsweise Kurzstreckenflügen darstellt.

1. **Bildungspolitik**

* Schwerpunkte in der Bildungspolitik:

Schon an den Schulen soll ein Klimabewusstsein geschaffen werden, sodass Kindern und Jugendlichen konkrete Maßnahmen nahegebracht werden, wie sie im Alltag das Klima und die Umwelt schützen können.

Zudem soll die Digitalisierung der Schulen vorangetrieben werden, dabei soll der Fokus allerdings auf der Ausstattung des Lehrpersonals liegen. Insbesondere in den ländlichen Bereichen soll auf die Gewährleistung einer stabilen Internetverbindung geachtet werden.

Die LPÖ unterstützt ein dreigliedriges Schulsystem (Hauptschule, Realschule und Gymnasium), um den Bildungsstandard zu heben. So sollen Grundschüler und - schülerinnen in Zukunft mehr an die Empfehlung des Lehrerpersonals für die weiterführende Schule gebunden sein. Ein Wechsel zu einer höheren Schule soll mit einem Kompetenztest verbunden sein. Das System soll die bestmögliche Entwicklung und Förderung jedes Schülers und jeder Schülerin sicherstellen. Dazu wird professionelles Lehrpersonal benötigt.

Der Lehrberuf soll attraktiver gemacht werden, indem genügend Lehrstellen vorgesehen werden. Somit wird dem Lehrermangel sowie dem Unterrichtsentfall entgegengewirkt werden.

1. **Außenpolitik**

Um die Klimaziele zu erreichen, muss Deutschland außenpolitisch eine aktivere Rolle einnehmen. Dazu zählt die Ausweitung des Emissionshandelssystems der EU auf mindestens 65% der deutschen Unternehmen und Industrien bis 2025. Die aus dem Emissionshandel gewonnenen Einnahmen dienen zur finanziellen Unterstützung von innovativen und klimaschützenden Technologien. Des Weiteren wird eine engere Kooperation mit den EU-Mitgliedsstaaten bezüglich der Klimapolitik angestrebt durch jährliche Zusammenkünfte. Zudem unterstützen wir eine EU-weit verpflichtende Transparenz für Unternehmen bezüglich ihres CO2-Austoßes.